



## Presseinformation

Landshut, 29.02.2016

Verantwortlich: Johannes Schmuker

### **Sanierung des Münchnerauer Deiches beginnt; Sicherung wertvoller Vegetationsbestände auf den Deichböschungen durch Sodenverpflanzung**

Die Sanierung des Münchnerauer Deiches erfolgt in mehreren Bauabschnitten. Zur Vorbereitung der geplanten Deichertüchtigung eines ersten 900 m langen Deichabschnitts nordöstlich der Deichquerung des Holzfeilerweges werden naturschutzfachlich sehr wertvolle und seltene Magerrasenbestände auf den landseitigen Deichböschungen gesichert. Dies ist der Start für die Deichsanierung in einem ersten Bauabschnitt. In diesem Abschnitt sind sämtliche benötigten Flächen im Eigentum des Freistaats Bayern.

„Dabei werden auf einer Fläche von 800 Quadratmetern mit Hilfe einer Spezialmaschine jeweils rund drei Quadratmeter große Grassoden ausgestochen und zwischengelagert. Nach Herstellung der neuen Deichböschungen werden die zwischengelagerten Grassoden wieder auf den sanierten Deich aufgetragen. Mit dieser Methode können wertvolle regionale Magerrasenbestände aus dem Projektbereich unmittelbar erhalten werden. Durch die Sodenverpflanzung bleibt das für den Erhalt der Pflanzengesellschaft wichtige Bodengefüge weitgehend ungestört. Neben den Gräsern und Kräutern können dabei auch autochthone Mikroorganismen, Moose und Flechten geschützt und übertragen werden“ erläutert Bernhard Eichner, Leiter der Abteilung Wasserbau am Wasserwirtschaftsamt.

Die Sodenentnahme wird von der Fa. Terratop Hobmaier GmbH und Co KG aus Vilsbiburg in den nächsten Wochen durchgeführt. Voraussichtlich im Mai beginnen dann die Erd- und Tiefbauarbeiten zur Deichsanierung und im August werden die Soden dann wieder auf die neugestalteten Deichböschungen aufgetragen.

Johannes Schmuker, weist darauf hin, dass es im Zuge der der Bauarbeiten zu Einschränkungen bei der Nutzung der Deichkronenwege für die Naherholung kommt und bittet die Bevölkerung darum, Absperrungen der Baustelle bzw. der Wege zu beachten. Diese dienen der eigenen Sicherheit der Erholungssuchenden.

